Dritte Ordnung.

Mit sechs Staubgefäßen.

Osterluzey (Aristolochia). (Taf. XIX. Fig. 35.)

Es sind meistens schöne Kletterſträucher mit sonderbar geformten Blumen. Die gemeine O., A. clematitis, hat einen aufrechten, kahlen, lebhaft grünen, 2—3 Fuß hohen Stengel, fast kreisrunde Blätter und grüngelbe Blüthenhülle. Die Wurzel wird in der Thierarzneikunde angewandt, namentlich bei bösartigen Geschwüren. Die großblätterige O., A. sipho, ist eine hohe Kletterpflanze mit sehr großen Blättern und eignet sich deshalb besonders zu Lauben. Die Blüthen sind wie Ulmer Pfeifenköpfchen gestaltet. Es gibt noch mehrere Arten, welche bei uns aber nur in einem Warmhause gedeihen; z. B. A. gigantea, mit 10 Zoll langen, schön gefärbten Blüthen; A. gigas, bringt eine 12 Zoll im Durchmesser haltende Blüthe hervor, die einem Elephantenohr ähnlich sieht.

Eine der merkwürdigsten Pflanzen, welche noch in diese Klasse gehört, ist jene Riesenpflanze, die in der tropischen Inselwelt Asiens ihre Heimath hat, nämlich

die Rafflesie (Rafflesia Arnoldii).

Der engl. Gouverneur Sir Stamford Raffles und sein Freund Dr. Arnold entdeckten diese Pflanze 1818 auf der Insel Sumatra. Sir Stamford schreibt darüber an einen Freund: „Es ist eine riesige Blume, von der ich durchaus keine genaue Beschreibung geben kann. Sie ist vielleicht die größte und prächtigste Blume der Welt und so verschieden von jeder andern, daß ich wirklich nicht weiß, womit ich sie vergleichen soll. Ihre Größe wird dich in Erstaunen setzen: sie maß im Durchmesser mehr als 3 Fuß; das Honiggefäß (Nectarium) war 9 Zoll weit und so tief, daß es wohl anderthalb Kannen Wasser fassen konnte. Das Gewicht der ganzen Blüthe, welche die Eingeborenen Patienan Sikinlili, d. h. des Teufels Betelbüchse, nennen — betrug 15 Pfund.“ Die Rafflesie ist eine Schmarotzerpflanze, welche an den Stämmen der Cissusbäume anzutreffen ist, und Staubfäden hat, welche an der Basis 1½ Zoll dick sind. Blätter und Blüthenstiele sind gar nicht vorhanden. Sie ist wirklich ein Wunder der Pflanzenwelt.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386